

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Fürsten-Bildnisse

Von Markgraf Friedrich (1756-1817) bis zur Gegenwart

Müller, Hans

Karlsruhe, 1893

5. Luise Marie Auguste Markgräfin von Baden, nachmals mit dem Namen Elisabeth Alexiewna Kaiserin von Rußland (1779 - 1826)

urn:nbn:de:bsz:31-32567



5. Luise Marie Auguste

(1779—1826)

Markgräfin von Baden, nachmals mit dem Namen Elisabeth Alexiewna Kaiserin von Rußland

wurde am 24. Januar 1779 als dritte Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig geboren und war durch seltenen Liebreiz ausgezeichnet. Sie kam 1792 in kindlichem Alter nach Rußland und verlobte sich mit dem jugendlichen Großfürsten Alexander Paulowitsch, geboren den 25. Dezember 1777. Im folgenden Jahre verheiratete sie sich, vierzehnjährig, nachdem sie vorher zur griechischen Kirche übergetreten war und ihren Namen gewechselt hatte. Sie lernte in reichstem Maße Glück und Glanz fürstlicher Hoheit, aber auch den wechselvollen, sorgereichen Schmerz um das Wohl und Wehe der Landeskinde kennen. Ihr Gemal bestieg 1801, nach der Ermordung seines Vaters Paul I., den Thron und suchte anfangs im Innern des Landes durch Aufbesserung des Finanzwesens, Aufhebung der Leibeigenschaft und andere menschenfreundliche Einrichtungen Frieden und Wohlfahrt zu verbreiten. 1802 schloß er mit dem jungen König von Preußen ein lebenslanges Bündnis. Doch ließ er sich auch mehrfach von den glänzenden persönlichen Eigenschaften Napoleons bestechen und zu unglücklichen Entschlüssen und Bündnissen verleiten. Während seiner Regierung giengen die schweren Napoleonischen Kriege vor sich. In Luises zweitem Vaterlande wurde der Anfang der Befreiungskriege gemacht, die ihrer deutschen Heimat endlich schönere Zeiten herbeiführen sollten. Der hochherzigen Weiterführung des Krieges durch Alexander I. gegen den Imperator 1812 ist jedenfalls die Möglichkeit der Erhebung Deutschlands zu verdanken. Auch in der Folge blieb der Einfluß Alexanders auf die Verhältnisse Deutschlands sehr bedeutend. Das russische Reich erhob sich unter ihm zu großer Macht. Am 9. Februar 1814, nach dem Sturze Napoleons, hielt die Kaiserin ihren festlichen Einzug in Karlsruhe. An der Bestätigung der Erbfolge der Grafen von Hochberg und der Integrität Badens 1817 hatte ihr Gemal wesentlichen Anteil. Beim Tode ihres Bruders Karl 1818 war sie in seiner Nähe bei der Mutter in Bruchsal. Sie starb den 16. Mai 1826 zu Bielow bei Kaluga im Gouvernement Toula, kaum fünf Monate nach dem Hinscheiden ihres Gemals, der am 1. Dezember 1825 zu Taganrog sein Dasein beschloßen hatte. Zwei Töchter aus dieser Ehe waren in frühem Kindesalter gestorben.

Das beigegebene Bildnis der Kaiserin Elisabeth ist eine Wiedergabe des Porträts von Luise Le Brun, gemalt 1798 (gravé par Ign. S. Klauber).





ЕЛИСАВЕТЪ АЛЕКСѢВНА

Императрица Всероссийская



ELISABETH ALEXIEWNA

Impératrice de toutes les Russies

Landesbibliothek
Karlsruhe

